



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich II
Stadtentwicklung und Umwelt

24. Februar 2014

Sondersitzung des Planungsausschusses am 25.02.2014
Anfragen der FDP-Stadtratsfraktion zu Standortprüfung der Eissporthalle

Standorte für die zukünftige Eissporthalle, die aus Sicht der FDP genauer zu prüfen bzw. detailliert die jeweiligen Vor- und Nachteile zu erläutern sind

- 1-alter Standort
- 6b-südl. Blücherstr.
- 10-Südstadtring – Wie wirkt sich die Überschneidung mit dem Stadtbahnprogramm aus? Was genau ist an dieser Stelle durch das Stadtbahnprogramm geplant?
- 11-Nietlebener Str. 1
- 12-Nietlebener Str. 13
- 14-westlich Messe - Ist die Stadtrandlage der einzige Nachteil?

Antwort der Verwaltung:

- Die Standorte 1, 6b und 11 werden in der vertiefenden Standortuntersuchung behandelt. (Siehe Antwort der Verwaltung auf die Anfragen von Stadtrat Herrn Feigl im Planungsausschuss am 11.02.2014).
- Der Standort 12 wird im Rahmen der Antwort auf die Anfrage zum Standort Nietlebener Straße 13 der CDU behandelt
- Standort 10 - Südstadtring
Wie wirkt sich die Überschneidung mit dem Stadtbahnprogramm aus? Was genau ist an dieser Stelle durch das Stadtbahnprogramm geplant?

Es sind unter anderem die Aufhebung der Wendeschleife Südstadt und der Wegfall des Tunnels Platz der Völkerfreundschaft - S-Bahnhaltepunkt Südstadt vorgesehen. Damit stünde dort eine genügend große Fläche für die Eissporthalle zur Verfügung. Das setzt aber den erfolgreichen Abschluss des Planfeststellungsverfahrens nach Beschlussfassung eines entsprechenden Gestaltungsbeschlusses durch den Stadtrat voraus, welches zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht eröffnet ist. Der erfolgreiche Abschluss des Planfeststellungsverfahrens zum Stadtbahnprogramm ist somit bis zum Ende der Anmeldefrist (30.06.2014) nicht möglich, auch nicht bis ggf. Ende dieses Jahr. Weiterhin würde die Einordnung an dem Standort weitreichende Änderungen in den bisherigen Planungen zum Stadtbahnprogramm zur Folge haben. Damit blockieren sich die beiden Vorhaben gegenseitig.

- Standort 14 - westlich Messe
Ist die Stadtrandlage der einzige Nachteil?
Die benötigte Fläche befindet sich vollständig im Privatbesitz. Der Erwerb eines Grundstückes für den Neubau der Eissporthalle ist grundsätzlich nicht förderfähig und müsste von der Stadt getragen werden.


Uwe Stäglin
Beigeordneter